

III. BUCHBESPRECHUNGEN

Pappel-Pflanzenzucht und -anbau, Praktische Anleitung für Pappelfreunde und solche, die es werden wollen, von Forstmeister Hubert LÜCKE-Harsefeld, Form 15×21 cm, 54 Seiten und 30 Abbildungen auf 16 Kunstdruckblättern, 1951, Verlag M. u. H. Schaper, Hannover, Preis 4,40 DM.

Auf Grund langjähriger Erfahrungen als Leiter des niedersächsischen Pappelmuttergartens, großer Pappeljungpflanzenanzuchtflächen und vieler Pappelaufforstungen gibt Forstmeister LÜCKE-Harsefeld für die Praxis sehr wertvolle, klare Anweisungen zur Pappelzucht und zum Pappelanbau. Im ersten Teil der Schrift sind die Vermehrungsverfahren aus Samen gestreift, die für die Praxis kaum in Frage kommen; die vegetative Vermehrung, vor allem die Anzucht aus Steckholz, ist ausführlich dargestellt. Der zweite Teil befaßt sich mit dem Pappelanbau und bespricht die Wahl des Standorts, wobei die ausreichende Durchlüftung des Bodens als primärer Standortsfaktor besonders hervorgehoben wird, während sich Nährstoffgehalt und Wasserversorgung erst an diese Grundforderung anreihen. Bei der Sortenwahl vertritt der Verfasser die Ansicht, daß auf pappelfähigem Boden die meisten bewährten und anerkannten Sorten gleich gut, auf geringwertigem Boden dagegen alle Sorten gleich schlecht gedeihen. Ob es nicht doch einzelne Sorten gibt, die sich auf Böden mit besonderen Eigenschaften besser eignen als andere, muß erst noch durch die in letzter Zeit zahlreich eingeleiteten Sortenanbauversuche geklärt werden. Jedenfalls vertritt die Schrift mit Recht die Forderung, nur bewährte, empfohlene oder anerkannte Sorten zu verwenden. Der Verfasser spricht sich bei Behandlung der Pflanzverbandsfrage für weite Pflanzenabstände (sogenannter Endverband von 12 mal 12 m) aus, schildert jedoch auch die Möglichkeiten, die Vor- und Nachteile engerer Pflanzenabstände. Die letzten Abschnitte behandeln die Technik der Pflanzung und die Pflege der Jungbestände (Behacken, Aufasten, Durchforsten).

Forstmeister LÜCKE stützt seine Darlegungen auf reiche Versuchsergebnisse und schöpft aus seinen vielen eigenen praktischen Erfahrungen. Darum ist es belanglos, daß das Schrifttum-Verzeichnis aus der Fülle der in den letzten Jahren zur Pappelfrage erschienenen Veröffentlichungen nur einen Bruchteil enthält, zumal auch im Text auf die angeführten Arbeiten nicht Bezug genommen wird. Die Stoffbehandlung berücksichtigt auch die Forschungsergebnisse der Wissenschaft und steht mit dieser in allen wesentlichen Punkten in Übereinstimmung, so daß der Praktiker ein Büchlein in die Hand bekommt, das für seine Aufgaben sehr von Nutzen sein wird.

ROHMEDER